

# ACAD WRITE the ghostwriter

## HINWEISE ZUR INTERPRETATION DES PLAGIATREPORTS

Der PlagScan-Report schlüsselt die Ergebnisse der Plagiarismusprüfung in drei Ebenen mit unterschiedlicher Detailgenauigkeit auf.

### EBENE 1: DIE ZUSAMMENFASSUNG

Die größte Darstellung stellt das am Anfang des Berichts zu findende Plagiatslevel dar. Dieses gibt an, wie groß der Anteil der in anderen Quellen auftretenden Textpassagen am Gesamttext ist. Liegt der Wert unter 5 Prozent, besteht in der Regel kein Grund zur Sorge. PlagScan schlägt bereits an, wenn drei aufeinanderfolgende Wörter übereinstimmen. Dabei versucht der Algorithmus, gängige Wortkombinationen zu ignorieren. Es dürfte beispielsweise wenige Arbeiten geben, in denen die Phrase „zu beachten ist“ nirgends vorkommt. Die meisten dieser unverfänglichen Wortkombinationen werden von PlagScan bei der Berechnung des Plagiatslevels ignoriert, aber einzelne zufällig identische Wortkombinationen können irrtümlich als Plagiat gewertet werden. Ein Level von 0 Prozent ist daher praktisch nicht erreichbar.

### EBENE 2: DIE QUELLENLISTE

Hier führt der Report alle Onlinequellen auf, in denen Übereinstimmungen gefunden wurden. Die Liste mag in manchen Fällen auf den ersten Blick erschreckend lang aussehen, was aber nicht zwingend negativ sein muss. PlagScan unterscheidet nämlich nicht zwischen Zitaten und Plagiaten. Der Anwender muss selbst prüfen, ob eine übernommene Textpassage korrekt als Zitat gekennzeichnet wurde. Gewisse Zitate wurden bereits vielfach von der Originalquelle übernommen, weswegen die Liste der vermeintlich plagiierten Quellen sehr lang sein kann. Beispielsweise dürfte das Zitat „Scheitert der Euro, dann scheitert Europa“ tausendfach zitiert worden sein und dementsprechend viele Treffer liefern.

### EBENE 3: DIE DETAILANALYSE

Hier werden alle potenziellen Plagiate im Text farblich hervorgehoben. Das ermöglicht eine genaue Überprüfung, ob es sich bei der betreffenden Stelle tatsächlich um ein Plagiat handelt oder um ein nicht zu beanstandendes Zitat. Die rot gekennzeichneten Stellen können dann als bedenklich eingestuft werden, wenn sie keine Quellenangabe enthalten und nicht als direkte Zitate gekennzeichnet sind. Die grün markierten Stellen deuten auf direkte Zitate hin. Diese erscheinen auch dann, wenn sie korrekt als direkte Zitate gekennzeichnet und mit einer Quelle belegt wurden. Das bedeutet lediglich, dass dieses Zitat in einer Onlinequelle verfügbar ist.

### ALLGEMEINE HINWEISE

Eine vollständige Sicherheit, dass keine im Text aufscheinende Passage auch irgendwo anders auftaucht, gibt es nicht. Jede Plagiatsoftware muss eine Auswahl der zu untersuchenden Quellen treffen, denn ein Volltextvergleich mit allen im Web verfügbaren Texten ist schlicht unmöglich. PlagScan nutzt dazu das gleiche Verfahren wie Suchmaschinen, grenzt die Auswahl also auf thematisch verwandte Texte ein. Dabei können theoretisch einige Dokumente übersehen werden, auch Suchmaschinen schaffen keine Trefferquote von 100 Prozent. Zusätzlich greift PlagScan auf elektronische Archive zu, die ebenfalls einer thematischen Vorauswahl unterzogen werden. Der Report enthält eine Auflistung der analysierten Quellen. Außerdem ist zu beachten, dass ausschließlich der Text einer Arbeit analysiert wird. Übernommene Tabellen oder Grafiken werden nicht erkannt.

